

Bericht des Racing Club Airbags

4. Ausgabe: Biere 26. und 27. Juni 2010

Von Birgit

Mit dem Slalom in Biere ist der Abschluss des „Welschland-Slalom-Monats“ eingeläutet worden. Mit neu 6 km Streckenlänge und gefühlten 760 Toren ist der Juni 2010

mit einer Höchstleistung aller Fahrer vorbei gegangen. Aber lest mehr in den Details.

25. Juni 2010 – Die Anreise

Wieder Freitagnachmittag und wieder 6,5 unverbesserliche Racer mit ihren fahrenden Kisten, die sich auf den Weg zu einem weiteren Rennwochenende machen. Böhli/Steiger/Kleinkind kamen über Umwegen, dafür mit verbesserter Bremsanlage, Huwis und die evos trafen sich bekannterweise in Gunzgen.

Den Weg ins Welschland haben wir fast im Blut, die Autobahn kennt uns langsam und die Sprache wird uns immer weniger suspekt (verstehn tun wir das aber immer noch nicht, ausser den wenigen, immer wiederholten Zahlen).

Beim Aufbau der Wagenburg sind wir bereits Profis, ebenso klappt es mit dem Abtransport der Anhänger und den vielen Handgriffen, um ein Auto Rennfertig zu machen.

So machten sich Denise und Birgit ein erstes mal auf, die neue, auf 6 km vergrösserte Strecke abzufahren. Die Töggeli standen noch nicht da – aber wir taten unser Bestes – lag es an der Sommerhitze, der ewig weiten Strecke und unser deshalb leicht erweichtes Gehirn oder einfach an unserer weiblichen Elefantastie? Jedenfalls haben wir mit nahezu 100%ig Wahrscheinlichkeit einen Elefanten in der Wildnis um Biere herum gehört. Diese Begegnung würde uns noch lange beschäftigen, aber dazu später.

Nach dieser Elefantastischen Höchstleistung von über 6 km Radeln und suchen von 90 Päärchen Quadraten am Boden, sich sorgen über den sehr engen Ein- und Ausgang in ein bestimmtes Feld kamen wir wieder im Fahrerlager an und konnten ein elefantastisches Abendessen geniessen. Dieselbe Tourtour mit der noch frisch dazugekommenen Flo und dem Elefanatischen Joe haben wir uns am selben Abend nochmals angetan – dann aber mit den richtigen Pylonen!

Ja, die Strecke wird Elefanten-Hart und –lang, aber bestimmt Spass machen.

26. Juni 2010 – die Loc4 Fahrer

Ein Elefantastischer Renntag – super schönes Wetter und den Start der Loc4's erst um 16 Uhr... so hiess es ausschlafen, zugucken und erst sehr spät Panik schieben.

Aber auch dieser Start folgte irgendwann – so wurden wir im Elefanten-Zug über die Öffentliche Strasse zum Start geführt. Und bald ging es los, das Rennen.

Nach dem Trainingslauf, der echt lange dauerte und wirklich streng war, konnten wir 3 Weiblein alle damit bluffen, unser wohl zu niedrig gestecktes Ziel schon erreicht zu haben – keine fuhr mit einer Zeit von über 5 Minuten! Aber schon war klar, mit einer elefantastischen Leistung von Denise hat sie Flo und Birgit bereits beim ersten rumfahren in die Schranken verwiesen.

Nach einer Pause wurde bereits für die Startaufstellung für den 1. Rennlauf aufgerufen. In der Elefantösen Hitze eines sehr heissen Nachmittags, mit einem Fahreranzug oder Jeans und Rolli – da schwitzt man sich Rüssel, Tier!

Aber wir Dickhäuter haben uns trotz Hitze gut geschlagen – auch die Autos gaben ihr Bestes... und so war nach dem ersten Rennlauf schon klar: Flo, die rast ja wirklich. Mit einer Zeit von 4.43.81 war sie über 6 Sekunden schneller als Denise mit einer 4.49.83 – die aber durch einen Elefantenarsch (zu gross um zwischen die Tore zu passen) behindert wurde. Birgit, ohne Elefantengedächtnis, hat es nicht mal geschafft alle 90 Tore einzuhalten – direkt, ganz genau VOR ALLEN ZUSCHAUERN fährt die doch zwischen Tor / Strohbällen durch statt zwischen Tor / Tor. Ja, so hat sie das DSQ echt verdient. Eine Tröööööte die Birgit.

Der 2. und letzte Rennlauf, da wollten wir es alle dem Grautier nochmals zeigen – naja, wollen.... geschafft hat das nur Denise – mit einer Super-Dumbo-Zeit von 4.38.72 hat sie einen Fehlerfreien Lauf mit dem 14. Platz ins Ziel gebracht. Flo, mit 4:45.84 hat sich nicht mehr gesteigert, aber mit ihrer 1. Laufzeit den 17. Platz ins Ziel gebracht. Birgit hat es natürlich geschafft, ein Tor umzufahren, obwohl sie eher an einen Elefantenfurz glaubt, haben die Streckenposten etwas Schwarzes, nichts Graues am Töggeli gesehen und so die 10 Strafsekunden zu der Laufzeit dazugezählt. Trotzdem hat sie noch den 18. Rang (von insgesamt 27 Mitfahrern) erreicht.

So hat Denise wieder bewiesen – sie ist der Leitbulle unter den Mädels....

27. Juni 2010 – die NAT- Fahrer

Die Männer haben wohl eine falsche Wahl getroffen – schon morgens früh mussten sie das erste mal ran, und ein Training absolvieren – den Weg gefunden? Haben Sie, aber nicht alle waren sehr glücklich über die Strecke.

Immer wieder folgte Pause an Rennrunde – und immer wurde es spannender – vorallem die Leistungen von Böhli und Tom liessen sich absolut vergleichen!

Im ersten Rennlauf hat es Herr BOH geschafft, um 0.06 Sekunden schneller zu sein als Tom. Das sorgte natürlich für Gesprächsstoff unter den beiden – wie kann man diese Situation noch abändern? Streckenstudium mit Videos, Beeinflussungsversuche und mit Sturzeinstellung und ähnlicher Arbeiten Doping-Arbeiten am Fahrzeug – nichts hat geholfen – im 2. Rennlauf war der Böhli 1 Sekunde langsamer als im ersten und der Tom, man kann es nicht glauben, GENAU GLEICH SCHNELL WIE IM ERSTEN!!! Er sollte doch eine Zweit-Karriere als Gleichmässigkeitsfahrer machen. ☺

Der Joe hing den ganzen Tag auf einer Zeit von 4.02.xx fest – konnte das nicht mehr ändern, war aber doch einigermaßen zufrieden mit seiner Leistung, aber mit der Leistung des Autos? Das ist nicht immer so bekannt! ☺

Nach einer, durch die Romont-Phobie, ausgelösten Aufräum-Aktion der Zelte und einer Elefanten-Aktion mit Anhänger-Bereitstellung brach der RCA nach Ablauf der Parc-Fermee Zeit auf nach Hause. Die Pokal-Hoffnung hat Joe aufgegeben und das war gut so, denn die Preisverteilung hat

noch laaaaaange gedauert. Freundlicherweise hat René dem Joe seinen doch wohlverdienten Pokal nach La Roche mitgebracht – Danke vielmals.

Mitten in der Nacht, wo alle Elefanten schon lange schlafen, haben sich die 6,5 Bestreiter des Elefantös-grossen Slaloms in Biere zu Hause eingefunden und konnten sich ins Bettchen legen, was viel zu früh wieder zu verlassen war.... und wenn sie noch leben – dann machen die das den ganzen Sommer so.... ☺

Fazit

- was schreiben die Zeitungen von Wölfen und Bären – in Biere sind die Elefanten los
- Denise sollte in die E1 wechseln – die kann sowas von Autofahren
- Denise rast, ist im Radar bewiesen worden (schnellstes Tempo der Mädels mit 102.8 km/h)
- Wenn Denise einen auspackt – dann aber richtig
- Flo ist einfach die geilste Racing-Mami die es gibt! Gratulation für 2 Rennen im Jahr solche Resultate!!!! WOW
- Böhli ist geizig, 0.06 Sekunden reichen als Abstand
- 6 km sind weit, mit Velo und auch mit dem Auto
- Joe hatte ein Abo mit der gleichen Laufzeit gelöst – wo bekomme ich das her bitte?
- Elefantasia, Elefantös und Elefantastisch – das genau war Biere!!!!

Bilder sagen mehr als Worte

